

Viel Platz für alle Angebote

TANZSPORT Club Blau-Orange bietet vom Turniertanz bis Breakdance breite Palette

Von Barbara Yurtöven

BIEBRICH. Der Standortwechsel im Jahr 2010 von Bierstadt nach Biebrich hat sich für den Tanz-Club Blau-Orange mehr als gelohnt. In der ehemaligen Gartenbauzentrale in der Erich-Ollenhauer-Straße haben sie viel mehr Platz zum Tanzen „und ein erstklassiges Parkett“, wie Vorstandsmitglied Niko Riedl verrät; auch für die notwendigen Nebenräume, die das Clubleben bereichern. Drei verschiedene Räume mit Par-

VEREINSBLICK

kettboden und Spiegeln stehen den Mitgliedern zur Verfügung, um ihrem Hobby nachzugehen.

Im Erdgeschoss treffen die Tanzbegeisterten der Rollstuhltanzgruppe ein. Sechs Paare gehören dieser Gruppe an. Jeweils ein Fußgänger und ein Rollstuhlfahrer bilden ein Paar. „Getanzt wird alles, was Spaß macht“, erklärt Klaus W. Meyer, der Trainer der Gruppe, der gleichzeitig der Vorsitzende des Vereins ist. „Eine Kurs Teilnehmerin muss heute zu ihrem eigenen Kummer auf ihren Rolli-Partner verzichten. „Er kommt immer extra aus Bad Kreuznach, aber das klappt nicht jede Woche“, bedauert sie. In solchen Fällen springt auch Meyers Ehefrau Karin ein, und setzt sich als Fußgängerin in einen Roll-

WIR...



KLAUS W. MEYER
Vorsitzender TC Blau-Orange



*...sind nicht elitär.
Bei uns steht der
Breitensport
eindeutig im
Vordergrund.*



Rollstuhlfahrer und Fußgänger im Einklang: Beim Tanz-Club Blau-Orange finden viele Tanzbegeisterte das Richtige für sich.
Foto: Barbara Yurtöven

stuhl. Heute will Trainer Meyer der Gruppe erstmals den Tango näherbringen. Aber zum Aufwärmen wird erst einmal ein bisschen Discofox gespielt. „Ich spiel mal unser Lieblingslied“, kündigt Meyer an und bald schon tanzen die Paare nach Helene Fischers „Atemlos“ über das Parkett. „Wir betreiben absoluten Breitensport“, ist es dem Vereinsvorsitzenden wichtig zu betonen. Deshalb hält er sich auch mit Anweisungen sehr zurück. „Die Teilnehmer kommen zu uns, weil sie Spaß am Tanzen haben wollen“, weiß er. Von den Fußgängern werden beim Rollstuhltanz eigentlich die zu den einzelnen Tänzen gehörenden Tanzschritte gefordert, aber auch das sieht Meyer eher locker. Locker ist auch der Ton innerhalb der Gruppe. Und alle würden sich über weiteren Zuwachs freuen. „Weitere Fußgänger und Rollstuhlfahrer sind uns immer herzlich willkommen“, sagt Meyer. Im Mo-

ment würde allerdings idealerweise ein Fußgänger die Gruppe ergänzen.

Im Untergeschoss des vereinseigenen Gebäudes mit viel Platz für alle Tanzangebote sind dienstags auch die orientalischen Tänzerinnen aktiv. Unter Leitung von Sharzad lernen Anfängerinnen und Fortgeschrittene diese Kunst.

Mit bestechender Eleganz

Jede hat ein buntes Hüfttuch mit kleinen Metallplättchen umgebunden, die bei den Bewegungen rhythmisch mitklingen. Und bei der gebürtigen Perserin, die selbst mit einer bestechenden Eleganz tanzt, sind die Damen offensichtlich in besten Händen. Und sie weiß auch, dass der orientalische Tanz nicht nur gesund ist, sondern auch für eine bessere Haltung und Ausstrahlung sorgen kann. Einsteigen kann man in das Angebot jederzeit.

Es dürfen übrigens auch Männer mitmachen. Eine ganz andere Musik als bei Sharzad ist bei den Breakdancern zu hören. Eine Gruppe, die mittlerweile rund 40 junge Menschen umfasst. Sie trainieren nicht nur regelmäßig, sondern sind auch gemeinsam unterwegs, um sich bei Breakdanceveranstaltungen das ein oder andere abzuschauen.

Neben all den unterschiedlichen Angeboten rund um das Tanzen für Kinder und Erwachsene, das auch Clogging (eine Variante des Steptanzens), das Tanzprojekt „Schwungvoll Leben“ für Menschen mit onkologischen Erkrankungen“ und einen alle 14 Tage stattfindenden offenen Tanztreff umfasst, gibt es beim TC Blau-Orange natürlich auch Turniertänzer, die als Paar oder Formation im Standard oder Lateintanz die Farben ihres Vereins vertreten.